

Titel:

LAGZ fördert Mundhygiene in der Kita

Wie Zähneputzen in der Kita flott von der Hand geht



Zähneputzen muss sein - und zwar vom ersten Zahn an. Diese Aufgabe stellt sich allen Vertrauenspersonen unserer Kinder.

Die Zeiten haben sich geändert: Aus Kindergärten wurden Kindertagesstätten, denn der Alltag eines Kindes verläuft nicht mehr so wie früher. Das traditionelle Familienleben ist Vergangenheit. Die (Berufs-)Welt ist nicht stehen geblieben. Flexibilität - auch mit Blick auf die Arbeitszeit - ist gefordert und der Nachwuchs, auch unter drei Jahren, verbringt aus diesem Grund heute oft mehr Stunden eines Tages in der Kindertagesstätte als zu Hause.

Aufgaben gewachsen

Veränderte gesellschaftliche Verhältnisse führten dazu, dass die pädagogische Verantwortung der Einrichtungen an der Entwicklung der Jungen und Mädchen gewachsen ist. Gewachsen sind damit auch die Aufgaben, die Erzieherinnen heute organisatorisch und inhaltlich zu erfüllen haben. Die Gesundheitserziehung - auch die Zahngesundheitserziehung, mitgetragen von der LAGZ Rheinland-Pfalz und ihren Paten-

zahnärztinnen und -zahnärzten - gehört dazu und nimmt in den Einrichtungen einen hohen Stellenwert ein. Allerdings: Fakt ist auch, dass Teams in den Kindertagesstätten Prioritäten setzen, weil sie an ihre Grenzen stoßen. Es gibt Kindertagesstätten - gerade solche, die in Familiengruppen noch zu wickelnde und zu fütternde Kleinkinder betreuen -, die auf das Zähneputzen verzichten, weil sie sich damit überfordert fühlen. Die LAGZ Rheinland-Pfalz hat jedoch die genau entgegengesetzte Richtung eingeschla-



Titel: LAGZ fördert Mundhygiene in der Kita

gen und sich das Ziel gesteckt, mehr Ganztageseinrichtungen für das Zähneputzen zu gewinnen. Selbstverständlich bietet sie praktische Hilfe an.

Dazu der LAGZ-Vorsitzende Sanitätsrat Dr. Helmut Stein: „Wir sind uns bewusst, dass die Teams in den Kindertagesstätten heute mit der Rundum-Versorgung ihrer Schützlinge alle Hände voll zu tun haben und können nachvollziehen, dass das Zähneputzen wider besseren Wissens aus rein praktischen Gründen, aus Zeit- oder Personalmangel in der ein oder anderen Einrichtung nicht an der Tagesordnung ist. Aus zahnmedizinischer Sicht müssen wir aber festhalten, dass das Zähneputzen vom ersten Zahn an notwendig ist - auch um eine lokale Fluoridierung sicherzustellen. Kindertagesstätten sind mitverantwortlich für die Zahngesundheit, da sich die Jungen und Mädchen hier bis zu acht Stunden, also zwei Drittel ihrer wachen Zeit, aufhalten und drei Mahlzeiten einnehmen. Das Zähneputzen hängt nun mal situativ mit der Ernährung zusammen.“

Deshalb ist es in den Kitas sinnvoll, die Zähne nach dem Mittagessen zu putzen, da auch ein Dessert angeboten wird, während die Zwischenmahlzeiten möglichst zuckerfrei gehalten werden sollten.

Mehr als saubere Zähne

Es geht aber um mehr als Plaquefreiheit. Dr. Stein: „Wer seine Zähne ein Leben lang gesund erhalten soll, muss von klein auf an Mund- und Zahnhygiene gewöhnt werden und sie trainieren. Das Gruppenerlebnis in der Kita erhöht bekanntlich die Motivation und Lernbereitschaft der Kinder. Das Zähneputzen ist bestens dafür geeignet, Kinder zur Selbstständigkeit und Eigenverantwortung für ihre Gesundheit zu erziehen. Kinder aus benachteiligten Familien, in denen die Zahnpflege vernachlässigt wird, erhalten dadurch die gleiche Chance wie alle anderen auch.“



Was im Babyalter begann, darf in den Kindertagesstätten und Schulen nicht vernachlässigt werden: das regelmäßige Zähneputzen. Das Gruppenerlebnis in der Kita erhöht die Motivation und Lernbereitschaft des Nachwuchses.



Sauber verpackt: Zahnputzutensilien in der Hygbox. In der Merzalber Kita steht das System.

Titel: LAGZ fördert Mundhygiene in der Kita

Kindertagesstätten, die sich bewusst für die aktive Zahnpflege entscheiden, werden von der LAGZ Rheinland-Pfalz und ihren 23 AGZ dabei unterstützt, dies in die Praxis umzusetzen, denn: Das tägliche Zähneputzen muss nicht an der finanziellen, baulichen und personellen Ausstattung der Einrichtungen scheitern.

In den Waschräumen der Kindertagesstätten sind Kinderwaschbecken bereits vorhanden. Nicht fehlen sollten Spiegel darüber, in denen sich die Jungen und Mädchen gut sehen können. Eine optimale Lösung hat hier die Kindertagesstätte in Merzalben gefunden. Sie installierte in ihrem Waschaum eine Spiegelsäule, um die sich rundum Waschbecken zwar in kindgerechter, aber dennoch nicht einheitlicher Höhe verteilen, so dass vom kleinsten bis zum größten Schützling alle bequem ihre Zähne reinigen können. Diese Spiegel-Waschbecken-Säule in fröhlichen Farben ist eine Komponente eines Herstellers, der komplette Sanitärkonzepte für Kitas im Programm hat. Diese werden dann der Situation vor Ort angepasst.

Vorbildlich eingerichtet

Kein „Hexenwerk“ ist auch das Unterbringen der Zahnputzutensilien. Ist ein Raum fürs Zähneputzen „reserviert“ und ansonsten verschlossen, reicht ein offenes Regal aus, um die Zahnputzsets (Bürste mit dem Kopf nach oben) darauf abzustellen.

Ist der Waschaum frei zugänglich, sollten die Sets in einem abschließbaren, belüfteten Schrank stehen, denn Becher und Bürsten müssen trocken und sauber aufbewahrt werden. Auch hier hat die Merzalber Kita eine optimale Lösung gewählt und die Hygbox installiert, die eine Pirmasenser Kita-Leiterin entwickelte und die von der LAGZ empfohlen wird (siehe MSP 1/10).

Das flexible und erweiterbare Stecksystem ist hygienisch, aus lebensmittel-echtem Polypropylen, ist spülmaschi-

nenfest und hat ein ansprechendes Design. Die wahlweise grünen, blauen oder orangen Boxen haben das Maß 20 x 10 x 10 (H/B/T) und können horizontal, vertikal oder auch versetzt zusammengebaut werden. Damit dies leicht gelingt, haben die einzelnen Boxen entsprechende Führungen. Am Ende entsteht ein stabiles Regal. Bohrungen in der Rückseite der Box sorgen für die Belüftung.

Regeln fürs Zähneputzen

Kinder brauchen Regeln und ohne diese funktioniert auch das gemeinschaftliche Zähneputzen in der Kita nicht. In der Praxis bewährt hat sich folgende, vereinfachte Vorgehensweise, die die LAGZ Rheinland-Pfalz auch den künftigen Erzieherinnen in den Fachschulen für Sozialwesen mit auf den Berufsweg gibt und einigen Ärger erspart, denn geputzt wird ohne Becher. Überschwemmungen im Waschaum und durchnässte Kleidung lassen sich so vermeiden:

Eine Erzieherin begleitet die Kinder in den Waschaum (zwei Kinder pro Waschbecken) und teilt mit dem Namen beschriftete Zahnbürsten aus. Die Kinder halten die Zahnbürsten unter Wasser. Die Erzieherin verteilt eine erbsengroße Menge Kinder-Zahnpasta auf die Zahnbürsten. Die Jungen und Mädchen putzen ca. 2,5 Minuten. Idealerweise putzt die Erzieherin als Vorbild zeitgleich ebenfalls ihre Zähne. Anschließend wird die Zahnbürste unter fließendem Wasser ausgespült und das restliche Wasser aus der Zahnbürste ausgeschüttelt, bevor sie dann mit dem Kopf nach oben wieder deponiert wird - entweder in einem Becher auf einem Bord mit Anti-Kipp-Leiste oder becherlosen Haltevorrichtungen. Die Kinder müssen nicht ausspülen, ausspucken genügt. So wird der Speichel mit Fluorid angereichert. Nach fünf Minuten sind die Kinder mit dem

Zähneputzen fertig.

Die Zeiten haben sich geändert: Das gilt auch für das Kindertagesstätten-Programm der LAGZ Rheinland-Pfalz selbst. So kündigte Vorsitzender Dr. Helmut Stein an, dass die Komponenten Zahnarztbesuch, Zahnputzübung, Praxisbesuch sowie die Projektarbeit noch zeitgemäß seien, der Elternnachmittag oder Elternabend beispielsweise jedoch nicht mehr im Trend liege. Der Arbeitskreis Kindertagesstätten wird sich mit einer Aktualisierung des kompletten Kita-Programms der LAGZ Rheinland-Pfalz befassen.

Neu ist bereits eines: Auf sich aufmerksam machen und über sich in Kurzform informieren wird die LAGZ künftig mit einer Postkarte, die die Eltern in der Kindertagesstätte erhalten, wenn sie dort ihre Tochter oder ihren Sohn anmelden. Zu finden darauf sind auch die Daten der jeweiligen AGZ als Ansprechpartnerin vor Ort.

Weitere Informationen:

„Wir wollen Zähne putzen“ -
Broschüre der
LAGZ Rheinland-Pfalz
www.kemmlit.de
www.gemli.de

Informationen zur Hygbox
finden sich unter
www.framas.com/hygbox
und www.lagz-rlp.de
(Downloads/Medien/LAGZ-
Broschüre „Wir wollen Zähne
putzen“).

